



St. Gallen gräbt in die Tiefe

Parlament begrüsst Geothermie

kru. St. Gallen · In der Stadt St. Gallen wird im kommenden Jahr mit grösster Wahrscheinlichkeit nach heissem Wasser gebohrt. Das Stadtparlament hat einen Rahmenkredit von 159 Millionen Franken für Bohrungen in eine Tiefe von 4500 Metern, den Bau eines Geothermie-Heizkraftwerks sowie den Ausbau des Fernwärmenetzes gutgeheissen. Angesichts der einhelligen Zustimmung quer durch alle Fraktionen, begleitet von lobenden bis euphorischen Kommentaren, dürfte der auf den 28. November angesetzte Volksentscheid keine Hürde mehr für das Projekt darstellen. Eine Machbarkeitsstudie sowie Seismikmessungen hatten ergeben, dass die Stadt St. Gallen für eine geothermische Nutzung günstig liegt.

Die Inbetriebnahme des Heizkraftwerks ist auf 2014 geplant. Sollten wider Erwarten keine genügenden Wasservorkommen gefunden werden oder Störfälle auftreten, sind Ausstiegsszenarien vorgesehen. Zudem hat St. Gallen beim Bund eine Risikogarantie für Bohrungen und Tests beantragt – sie würde bis 50 Prozent der Bohrkosten von rund 47 Millionen Franken betragen.